

Verpflichtungserklärung zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen - für eine Kultur der Grenzachtung

Mitarbeiter/in: _____
Vorname Nachname

Leitgedanken

Kinder und Jugendliche in einer Einrichtung der Jugendhilfe sind uns anvertraute Geschöpfe Gottes.

Sie benötigen bei uns einen sicheren Ort.

Bei uns werden sie ernst genommen, beteiligt und ihre Grenzen respektiert. Kinder und Jugendliche werden darin gestärkt, auch in schwierigen Situationen selbstbewusst handeln zu lernen. Sie haben in unserer Einrichtung das Recht auf ein Leben in Sicherheit und können darauf vertrauen, dass jemand für sie sorgt. Sie werden vor jeder Form von Gewaltanwendung geschützt.

Für diese Ziele setze ich mich in meiner Arbeit mit aller Kraft ein, damit Kinder und Jugendliche, die bei uns eine Hilfe zur Erziehung erhalten bzw. unsere Schule besuchen – auch in der pädagogischen Auseinandersetzung mit ihnen – einen sicheren Ort vorfinden.

Wertschätzung und Unterstützung

Ich verpflichte mich, alles mir Mögliche dafür zu tun, dass die Persönlichkeit und Würde von Kindern und Jugendlichen – auch im Wissen um ihre Belastungen und Beeinträchtigungen – geachtet wird.

Ich unterstütze Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu selbstbewussten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten.

Achtung der Grenzen

Ich nehme Nähe und Distanz in Beziehungen bewusst wahr und gehe damit verantwortungsvoll um. Ich respektiere die Privatsphäre von Kindern, Jugendlichen und Mitarbeitenden. Dabei achte ich auch auf meine eigenen Grenzen.

Ich bin mir bewusst, dass mich Kinder und Jugendliche als Vertrauensperson und Autorität wahrnehmen. Abhängigkeiten nutze ich nicht aus. Ich handle ehrlich und für andere nachvollziehbar

Ich werte niemanden ab und achte darauf, dass andere sich ebenso verhalten - auch bei der Nutzung von Bildern, Medien und des Internets.

Schutz der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Ich schütze mir anvertraute Menschen vor Schaden und Gefahren. Ich achte darauf, dass kein Übergriff, kein sexueller Missbrauch und keine Gewalt möglich werden.

Ich habe als Mitarbeiterin und Mitarbeiter keine sexuellen Kontakte zu den mir anvertrauten Kindern und Jugendlichen.

Verhalten bei Grenzverletzungen, Übergriffen und Verdacht auf sexuellem Missbrauch

Ich achte auf offene und unterschwellige Formen von Grenzverletzungen, die Mitarbeitende, Kinder und Jugendliche begehen. Ich spreche Grenzverletzungen an und vertusche sie nicht.

Ich beziehe gegen sexistisches, diskriminierendes, rassistisches und gewalttätiges Verhalten in Wort und Tat aktiv Stellung.

Ich wende mich bereits bei einem Verdacht auf Übergriffe, sexuellem Missbrauch und Kindeswohlgefährdung an eine dritte Person. Ich handle bei Verdachtsfällen und Vorfällen unverzüglich gemäß dem Leitfaden für pädagogische Mitarbeiter der Tüllinger Höhe (Kinderschutzauftrag nach KJHG § 8a SGB VIII).

Information des Arbeitgebers

Ich bestätige, dass das Bundeszentralregister in Bezug auf meine Person keine Eintragungen über Verurteilungen wegen Straftaten nach § 171, 174-174c, 176-180a, 182-184f, 225, 232-233a 234, 235 oder 236 Strafgesetzbuch enthält und auch keine entsprechenden Verfahren gegen mich anhängig sind.

Ich verpflichte mich, meinen Arbeitgeber über die Einleitung entsprechender Verfahren zu informieren.

Ich bestätige, dass ich über die Inhalte dieser individuellen Verpflichtungserklärung und über die Standards zum Kinderschutz in der Einrichtung informiert wurde und diese als verbindlich anerkenne.

Ort, Datum

Unterschrift